



Rheinau, im Advent 2025

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,
Liebe Freunde und Weggefährten unserer Gemeinschaft,

im Mai dieses Jahres war ich in der Schutzengelkapelle in St. Gallen und habe obiges Deckenbild gesehen. Was ich sah, hat mich fasziniert und sehr bewegt. Noch nie habe ich zuvor eine Weihnachtsdarstellung gesehen, wo auch Gott Vater zu sehen ist. Irdische und himmlische Dimension zugleich. Es ist nicht einfach nur Idylle. Es ist ein schwieriger Weg, den auch die Heilige Familie zu gehen hat. Ist doch bereits auf dem Bild das Kreuz zu sehen, das auch andeutet, dass es ein Kreuzweg ist, der schon beginnt und in Tod und Auferstehung Jesu den Höhepunkt findet. Die Heilige Familie hat wahrlich einiges Ungemach durchgemacht mit dem Entscheid der Volkszählung, dem langen Weg nach Betlehem und der Herbergssuche und der anschliessenden Flucht nach Ägypten, was wohl durch die Dunkelheit, die sich durch die Mitte des Bildes zieht, angedeutet ist. Wenn wir die Hl. Schrift lesen, sehen wir deutlich, dass Gottes Schutz und Führung immer mit ihnen war. Gott hat sie nicht bewahrt vor Schwierigkeiten, aber Er hat sie in allem geführt und geschützt.

Beim Propheten Jesaja heisst es: **«Über allem liegt als Schutz und Schirm die Herrlichkeit des Herrn; sie spendet bei Tag Schatten vor der Hitze und ist Zuflucht und Obdach bei Unwetter und Regen.»** Jes. 6 Über allem ist der schützende und wachende Blick von Gott Vater. Wie oft heisst es in der Schrift, 'das alles ist geschehen, damit sich die Schrift erfüllt'. Die Pläne Gottes sind gut und Sein Heilswille reicht durch alle Zeiten. Auch wenn es oft gar nicht danach aussieht, so sind alle Geschehnisse dennoch unter Gottes wachendem Blick und nichts kann Seiner Hand entgleiten.

So dürfen auch wir gläubig wissen, dass in allen Prüfungen, Schwierigkeiten und Ereignissen unseres Lebens und den Geschicken der Weltgeschichte es nicht nur diese irdische Dimension gibt, die uns allzu oft niederdrücken will, sondern dass es immer wieder wichtig ist, das Leben in einem grösseren Kontext zu betrachten und vor allem darauf zu vertrauen, dass Gottes Herrlichkeit auch uns Schutz und Schirm ist, dass Gott Vater uns alle durch diese Zeit führt. ER hat uns den Sohn gesandt, um uns zu retten (vgl. Joh. 3,17) und uns nahe zu sein. Halten wir wie die Hirten den Blick fest auf dieses Kind in der Krippe gerichtet, auf Jesus, der mit und bei uns ist und beten wir IHN an. ER wird uns helfen in allen Ereignissen des Lebens den Blick zum Himmel, zu Gott Vater zu erheben, sein Wirken zu sehen, achtsam auf Ihn zu sein, der uns Zeichen Seiner Liebe und Führung geben will. Möge sich das Wort an uns erfüllen: *'Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen'*. 1.Joh. 4,16

Dass Gott über unserem Leben wacht, uns führt und stärkt, das haben wir in all den Herausforderungen unseres klösterlichen Lebens und in all den Ereignissen dieses Jahres deutlich erfahren. Wie oft hat ER uns im Hören aufeinander und in der Anbetung zu uns gesprochen, uns in praktischen Notlagen die 'helfenden Engel' geschickt und in so mancher Entscheidung Rat geschenkt oder unsere Herzen angerührt, dass wir in einer bedrückenden Situation wieder den Blick zu IHM heben und seiner Barmherzigkeit vertrauen.

Das geschwisterliche Unterwegs sein mit so vielen Freunden unserer Gemeinschaft war und ist so bereichernd und stärkend. Ob ihr ahnt, was ihr für uns seid? Gott aber weiss es. Danke euch und auch Gott ein grosses DANKE, dass es euch alle gibt und ER euch in unser Leben gestellt hat.

Ein Danke von Herzen gilt auch allen, die ihr uns auf die eine oder andere Weise unterstützt habt, sei es durch praktische Mithilfe, euer Gebet, euer Wohlwollen und eure Spenden. Ihr habt uns auf vielfältige Weise beschenkt und uns etwas von der Vatergüte Gottes spüren lassen.

Einen besonderen und grossen Dank möchte ich diesmal allen Kranken und Betagten sagen. Ihr seid es, die ihr oft ganz still das tägliche Kreuz annehmt und tragt. Mit eurem gläubigen Gebet, dem oft täglich errungenen JA seid ihr ein grosser Segen für die Welt. Ich denke da an Mutter M. Andrea und so viele aus der Laienweggemeinschaft, aber auch viele Betagte aus dem Freundeskreis. Vergesst nie, dass Gottes Auge mit besonderer Liebe auf euch ruht.

In diesem Jahr konnte unsere neue Homepage realisiert werden. An dieser Stelle ein Dankeschön an Larissa und Kim. Schaut gerne öfters mal rein unter www.weggem.ch Auf der Homepage sind unsere Agenda mit den verschiedenen Anlässen, sowie die News zu finden mit Ereignissen, die wir gerne mit euch teilen.

Die Rundbriefe aus Albanien werden weiterhin per Mail versandt. Wer neu diesen per Mail empfangen will, kann sich gerne bei uns melden. Der Albanienbrief und aktuell auch der Adventskalender sind auch auf unserer Homepage zu finden. Sr.M.Christina berichtet sehr lebensnah von den Herausforderungen und Lichtblicken ihres Alltags.

Mögen wir alle auch im Neuen Jahr nie vergessen, dass über allem was geschieht, in der Welt und in unserm Leben, die Herrlichkeit des Herrn mit uns geht, dass Gott Vater über unserm Leben wacht und uns allen Schutz und Schirm ist.

Ihnen allen wünschen wir ein gnadenvolles Weihnachtsfest. Schauen wir dankbar die Liebe Gottes, die sich in Seinem Sohn offenbart hat.

Mit weihnachtlichen Grüssen

Sr. M. Benedicta

und Mitschwestern